Sinalco-Aktien-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (21a) Detmold, Bahnhofstraße 3-4

Drahtanschrift: Sinalco Detmold

Fernruf: 2026 und 3325

Postscheckkonto: Hannover Nr. 255

Bankverbindung: Städtische Sparkasse, Detmold; Rheinisch-Westfälische Bank, Fil. Detmold; Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Detmold.

Gründung: Die Gesellschaft wurde im Jahre 1902 gegründet und besteht als Aktiengesellschaft seit 7. Januar 1908 mit Wirkung ab 1. Dezember 1907; eingetragen 20. Januar 1908.

Gegenstand des Unternehmens: Fabrikmäßige Herstellung und Vertrieb von Essenzen und Grundstoffen für alkoholfreie Getränke, namentlich der Fabrikate dieser Branche, welche unter dem Namen „Sinalco-Seele“ (Sinalco-Essenz), „Sinalco-Syrup“ und „Sinalco-Brauselimonade“ in den Handel gebracht worden sind, sowie die Herstellung und der Vertrieb sonstiger hier einschlägiger Artikel.

Erzeugnisse: Essenzen, Grundstoffe und Syrup sowie Säfte für alkoholfreie Getränke, Backaromen, Marmeladen.

Vorstand: Dr. Ernst Gödde, Dortmund; Dr. Karl-Theodor Keller, Detmold.

Aufsichtsrat: Direktor Dr. Hermann Heller, Dortmund, Vorsitz; Kaufmann Paul Strack, Enger i. Westf.; Bergrat Bernhard van Bürc, Flierich ü. Unna.

Abschlußprüfer: Wirtschaftsprüfer Dr. Minz, Köln.

Geschäftsjahr: 1. Dezember bis 30. November.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— Aktie = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: 5% zum R.-F.; etwaige ao. Rücklagen; vertragsmäßige Tantieme an Vorstand und Beamte; 4% Dividende, 10% Tantieme an Aufsichtsrat (unter Anrechnung einer Mindestvergütung von RM 1000.— pro Mitglied, der Vorsitz das Doppelte), Rest an Stammaktien. — Dem Vorbesitzer der Gesellschaft steht statutengemäß, jedoch längstens bis 30. November 1957, eine jährliche Umsatzprovision von 5% zu.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Rheinisch-Westfälische Bank, Detmold; Hessische Bank, Frankfurt; Bayrische Kreditbank, München; Rhein-Ruhr-Bank, Dortmund und Bankverein Westdeutschland, Dortmund.

Aufbau und Entwicklung

Die Firma wurde im Jahre 1902 gegründet und besteht als Aktiengesellschaft seit 1. Dezember 1907.

Nach Erweiterung des Fabrikationsprogrammes werden seit 1934/35 noch folgende Spezialmarken bzw. Grundstoffe und Essenzen hierzu hergestellt: „Sinalco-Zitrone“, „Sinalco-Apfel“, „Sinalco-Apfelsine“, „Sinalco-Waldmeister“, „Sinalco-Himbeer“, „Sinektar“ (Sinalco-Maté), „Sinalco-Kola“, „Sinektar-Perle“, „Sinalco-Pudding- und Limonadensirup“, „Sinalco-Dreifrucht“, „Sinalco-Heißtrank“, „Sinalco-Orangeade“, „Sinalco-Citronade“, „Sinalco-Spezial“ (vitaminhaltig), „Proset“, „Sinalco-Vita“ (vitaminhaltig), „Sinalco-Sipom“ und andere.

In der Detmolder Fabrik werden hauptsächlich die Essenzen und Grundstoffe zu den alkoholfreien Getränken erzeugt, während die Fabrikation des fertigen Getränks in den Betrieben der Generalvertreter und Untervertreter im In- und Ausland erfolgt. Mit den Vertretern im Ausland bestehen langfristige Verträge auf Abnahme fester Quantitäten der von der Gesellschaft hergestellten „Sinalco-Seele“.

Die Gesellschaft pflegt ein besonders ausgedehntes Exportgeschäft nach den überseeischen Ländern. Die Marke „Sinalco“ und verschiedene andere Warenzeichen und Defensivzeichen sind durch über 300 Eintragungen bei den Patentämtern des In- und Auslandes geschützt. Die konsumfertigen alkoholfreien Getränke „Sinalco“, „Sinalco-Saft“ und „Sinalco-Heißtrank“ werden von den Generalvertretern der Gesellschaft und deren Untervertretern im In- und Ausland auf Grund einer vertraglich festgelegten Organisation vertrieben. Die Beschränkung der Eigenfabrikation auf die „Sinalco-Seele“ unter Anwendung der modernsten Fabrikationsmethoden ermöglicht der Gesellschaft, mit einer niedrigen Anzahl von Arbeitern und Angestellten auszukommen, während die Generalvertreter und Untervertreter eine Zahl von mehreren 100 Arbeitern und Angestellten unterhalten.

1942: Einführung von neuartigen Getränken sowie Bereitung von Frucht- und Dicksäften für Fruchtlimonaden im Rahmen der hierfür verfügbaren Früchte.

1943 und 1944: Beschädigungen der Detmolder Werke durch Fliegerbeschuß und Zerstörung des Besitztums in Duisburg.

1945: Im Zuge der allgemeinen Neuordnung mußte die Gesellschaft den gesamten Betrieb auf einige Wochen, bis zu Neuerteilung der Betriebsgenehmigung, schließen.

1946: Die Produktion von Essenzen konnte nicht voll ausgenutzt werden, da es an den Früchten für die Essenzfabrikation fehlte. Aufnahme von Ausweicherzeugnissen, insbesondere die Herstellung von Marmeladen im Rahmen der hierfür verfügbaren Rohmaterialien.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Die Gesellschaft besitzt in Detmold und Duisburg Grundstücke, auf denen sich umfangreiche Fabrikationsräume und Kellereien sowie Wohnhäuser befinden. Fabrik und Kellereien enthalten außer einer Reihe von großen Holzlagerfässern, Steinzeuggefäßen und Stahltanks von etwa 180 000 Litern Rauminhalt sieben nach den neuesten Erfahrungen hergestellte Zementglasfässer mit 235 000 Liter Rauminhalt sowie drei ebenfalls aus Zement und Glas hergestellte große Maischbottiche von 22 400 Litern Fassungsvermögen, die zur Aufnahme und Weiterverarbeitung der Früchte dienen.

Beteiligungen:

Beteiligung an einem Lippischen Unternehmen, das auf dem Gebiete der Steine und Erden arbeitet. Beteiligung: RM 75 000.—. Buchwert: RM 1.—.

Beteiligung an einem holländischen Unternehmen der Getränke-Industrie. Beteiligung: RM 140 000.—. Buchwert: RM 1.—.

Wegen unübersichtlicher Zukunftsaussichten wurden beide Beteiligungen bis auf einen Merkposten abgeschrieben.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Fachverband der Erzeugerindustrie, Verband der Mineralwasserindustrie Nordrhein-Westfalen, Fachverband der Obst- und Gemüseverwertungsindustrie (Konservenvereinigung), Brau- und Mineralwasserwirtschaftsstellen Nordrheinprovinz und Westfalen-Lippe.

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 1 000 000.—, erhöht 1923 auf M 22 400 000.—, Kapital-Umstellung laut H.-V. vom 26. Mai 1925 von M 22 400 000.— auf RM 896 000.— (25:1) in 6400 Stammaktien zu RM 40.— 4000 Stammaktien zu RM 80.— und 800 Stammaktien zu RM 400.—. Die H.-V. vom 16. April 1928 bzw. vom 12. März 1929 beschlossen Herabsetzung des Grundkapitals um RM 46 000.— auf RM 850 000.— durch Einziehung von im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien und zur Abrundung des Grundkapitals. Weiter wurden die RM 40.— und RM 80.— Stücke der Aktien bei entsprechender Anzahl in Stammaktien zu RM 200.— oder RM 400.— oder RM 1000.— umgetauscht.

Heutiges Grundkapital: RM 850 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien

Börsenname: Sinalco AG., Detmold

Notiert an den Börsen München und Frankfurt a. M.

Ordnungsnummer der Aktien: 72400.

Angabe der Stückelung: 1750 Stücke zu je RM 200.— (Lit. B Nr. 1—1750), 500 Stücke zu je RM 1000.— (Lit. A Nr. 1—500).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

Belegschaft:

a) Arbeiter: 20
b) Angestellte: 24

Jahresumsatz:

(in Mill. RM)

Kurse:

höchster:
niedrigster:
letzter:

Stopkurs:

1947					
a) Arbeiter:	20				
b) Angestellte:	24				
Jahresumsatz:					
	1939	1945	1946	1947	
	0,796	0,712	0,761	1,002	
Kurse:					
	1939	1945	1946	1947	Juni 48
höchster:	116	167,0	167,0	167,5	167,5
niedrigster:	100	166,1	166,5	167,5	167,5
letzter:	110	167,0	167,0	167,5	167,5
Stopkurs:	167,5%				